



GRADUIERTEN  
AKADEMIE



---

Friedrich-Schiller-Universität Jena

---

---

---

---

---

---

---

## Qualifizierungsprogramm

für Promovierende und Postdocs  
Sommer 2016

---

---

## Qualification Programme

for Doctoral Candidates and Postdocs  
Summer 2016

---

---

**Sommer 2016**

**Informationen zum Qualifizierungsprogramm**

Die Graduierten-Akademie verfolgt das Ziel, junge Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler auf ihre späteren Aufgaben in Wissenschaft, Wirtschaft oder Gesellschaft optimal vorzubereiten. Ein Weg zu diesem Ziel führt über das speziell auf Promovierende und Postdocs zugeschnittene Qualifizierungsprogramm der Graduierten-Akademie. Das Angebot stellt eine Ergänzung zu den fachspezifischen Angeboten der Fakultäten und strukturierten Programme dar.

**Zeichenerklärung**

Angebot speziell für Postdocs



Angebot speziell für Promovierende



Zertifikatsprogramm „Führung in der Wissenschaft“



Zertifikatsprogramm „Führung in Wirtschaft und Gesellschaft“



Doc4Doc Workshop



ECTS Punkte



Sprache



Höhe der Aufwandsentschädigung

**Information about the Qualification Programme**

The Graduate Academy aims to prepare young researchers for their future tasks within and outside academia and today's society. One step in this direction is the qualification programme tailored to the needs of doctoral candidates and postdocs. This qualification programme complements the discipline-specific courses offered within the faculties and the structured programmes.

**Legend**

Course particular for postdocs

Course particular for doctoral candidates

Certificate programme "Leadership in Academia"

Certificate programme "Leadership in Industry and Society"

Doc4Doc workshop

ECTS credits

Language

Service Charge

**Grundfragen der Wissenschaft**

Fundamental questions of Sciences and Humanities

8-11

**Forschungsmethoden**

Research Methods

12-15

**Präsentieren und Publizieren**

Presenting und Publishing

16-21

**Kommunikation, Führung, Management**

Communication, Leadership, Management

22-28

**Karriereplanung und Bewerbung**

Career Planning and Job Application

29-34

**Sprachen**

Languages

35-38

**Lehrqualifikation und weitere Qualifizierungsangebote der FSU**

Teaching Qualification and more qualification offers at FSU

39-48



**Prof. Dr. Uwe Cantner**  
**Vizepräsident**  
**für wissenschaftlichen Nachwuchs**  
**und Gleichstellung**

*Vice-President*  
*for Young Researchers*  
*and Diversity Management*

### **Liebe Promovierende und Postdocs,**

Das Selbstverständnis der Nachwuchswissenschaftlerinnen und -wissenschaftler sowie die von Seiten der Wissenschaft, der Wirtschaft und der Politik gestellten Erwartungen an die Kenntnisse und Kompetenzen des wissenschaftlichen Nachwuchses haben sich in den letzten Jahren deutlich verändert und gehen über die hohe Qualität des eigenen wissenschaftlichen Projekts der Dissertation und anderer Qualifizierungsarbeiten hinaus. Disziplinenübergreifendes Denken und Verstehen, Fundraising-Kenntnisse, Teamkompetenz, wissenschaftliche Selbstreflektion, Leadership-Kompetenzen, didaktische Fähigkeiten, Fremdsprachkenntnisse, Rhetorik und Präsentationskompetenz runden heute das Profil der Nachwuchswissenschaftlerinnen und -wissenschaftler ab und stellen Erfolgsfaktoren für den weiteren Karriereweg dar, ob in der Wissenschaft oder außerhalb.

Vor diesem Hintergrund freue ich mich sehr, Ihnen das überfachliche Qualifizierungsprogramm der Graduierten-Akademie für das Sommersemester 2016 zu präsentieren, das Ihnen helfen soll, Ihr Profil zu stärken und sich weiterzuentwickeln.

### **Dear doctoral candidates and postdocs,**

Over the last years, both the self-conception of young researchers as well as the demands of academia, industry and politics on young researchers in terms of knowhow and competencies have been intensely changing. The expectations go beyond the sole high expertise in the own dissertation and research projects. Thinking and understanding across the border of disciplines, insights into fundraising, team and leadership competencies, scholarly self-reflection, didactic capabilities, foreign languages as well as rhetoric and presentation skills complete today's profile of young researchers and establish success factors for their further career, within and outside academia.

This booklet gives you an overview of the new qualification programme of the Graduate Academy for the summer term 2016. The qualification offers should help you to develop and strengthen your academic profile.

Das breit angelegte Kursprogramm steht allen Promovierenden und Postdocs der Friedrich-Schiller-Universität Jena offen. Es enthält zum einen zahlreiche bewährte Kurse und Workshops, die in den letzten Jahren von uns entwickelt worden sind; zum anderen arbeiten wir kontinuierlich an neuen und verbesserten Formaten, wobei wir maßgeblich auf Ihre Anregungen und Kritik angewiesen sind – wir laden Sie dazu herzlich ein. Die Graduierten-Akademie und ich hoffen, dass im Sommersemester einige interessante Angebote für Sie dabei sind, und freuen uns auf Ihre rege Teilnahme.

Besonders möchte ich Sie auf neue Kursangebote hinweisen, die Sie auf zukünftige Führungsaufgaben in Wissenschaft, Wirtschaft und Gesellschaft vorbereiten sollen, z.B. „Wissenschaftliche Leistung beurteilen“, „Führung in Wissenschaft und Wirtschaft – zwei verschiedene Welten?“ sowie „Betreuung von Promotionen – Wie werde ich ein guter Betreuer?“. Erstmals wird auch der beliebte Workshop zu „Plan B – Alternativen zur Wissenschaft“ in Englisch angeboten.

Aktuelle Änderungen des Qualifizierungsprogramms finden Sie auf der Homepage unter [www.jga.uni-jena.de/qualifizierung](http://www.jga.uni-jena.de/qualifizierung). Dort finden Sie auch eine Übersicht über freie Plätze.

The programme covers a broad scope of topics and is open to all doctoral candidates and postdocs at Friedrich Schiller University Jena. On the one hand, it contains courses and workshops well established over the past years. On the other hand, we continuously work on new and improved formats – in this respect we are grateful for your suggestions and criticism; please feel cordially invited to do so. The Graduate Academy and I very much hope the course offer is of interest to you and we look forward to your active participation.

I especially would like to draw your attention to courses which we offer in English, e.g. “Good Scientific Practice”, “Research Data Management” as well as “Plan B – How to find your career outside academia” (new in English).

For updates, please visit the website [www.jga.uni-jena.de/en/qualification](http://www.jga.uni-jena.de/en/qualification). You will also find a list with vacancies there.

**Anmeldung**

- Online unter: [www.jga.uni-jena.de/qualifizierung](http://www.jga.uni-jena.de/qualifizierung)
- Anmeldefrist: bis drei Wochen vor Veranstaltungsbeginn
- Voraussetzung: Promovierende müssen in doc-in registriert sein

Bitte nutzen Sie bei ausgebuchten Veranstaltungen die Warteliste.

**Zertifikat und Aufwandsentschädigung**

Promovierende und Postdocs der Friedrich-Schiller-Universität Jena zahlen eine Aufwandspauschale von maximal 30 € pro Veranstaltung in Abhängigkeit vom jeweiligen Veranstaltungstyp.

Bei erfolgreicher Teilnahme und bestätigtem Zahlungseingang erhalten Sie als Teilnahmebescheinigung ein Zertifikat und ein Supplement mit einer Inhaltsbeschreibung des Kurses.

**Promovierende und Postdocs mit Kindern**

Die Vereinbarkeit von Familie und Wissenschaft ist ein besonderes Anliegen der Graduierten-Akademie. Wir möchten Sie darauf hinweisen, dass immatrikulierte Promovenden sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter die flexible Kinderbetreuung JUni-Kinder auf dem Campus Carl-Zeiss-Str. nutzen können. Weitere Informationen und Anmeldung unter: [http://www.familie.uni-jena.de/JUNI\\_Kinder.html](http://www.familie.uni-jena.de/JUNI_Kinder.html).

Sollten Sie dennoch Probleme haben, Ihre Arbeitszeiten, Familienpflichten und die Teilnahme am Qualifizierungsprogramm zu vereinbaren, können Sie sich jederzeit an uns wenden: [ga-qualifizierung@uni-jena.de](mailto:ga-qualifizierung@uni-jena.de).

**Registration**

- Online at: [www.jga.uni-jena.de/qualification](http://www.jga.uni-jena.de/qualification)
- Registration deadline: three weeks before the course
- Prerequisite: doctoral candidates must be registered in doc-in

In case a workshop is fully booked, please make use of the waiting list.

**Certificate and service charge**

Doctoral candidates and postdocs of Friedrich Schiller University pay a service charge up to a maximum of 30 € per course depending on the workshop category.

After successful participation and given the record of payment, participants receive a certificate and a supplement with a course description.

**Doctoral candidates and postdocs with children**

The compatibility of family and academia is of special concern to the Graduate Academy. Enrolled PhD candidates and university staff can make use of the flexible child care "JUni-Kinder" on the campus of Carl-Zeiss-Str. For further information see [www.familie.uni-jena.de/en/Home](http://www.familie.uni-jena.de/en/Home).

If you still should happen to encounter problems in balancing your working hours, family duties and participation in our qualification programme, please do not hesitate to contact us at [ga-qualifizierung@uni-jena.de](mailto:ga-qualifizierung@uni-jena.de).

**Zertifikatsprogramme zum Thema „Führung“**

Seit dem Wintersemester 2015/16 bietet die Graduierten-Akademie zwei Zertifikatsprogramme an: „Führung in der Wissenschaft“ und „Führung in Wirtschaft und Gesellschaft“. Durch die Teilnahme an diesen Zertifikatsprogrammen können Promovierende und Postdocs ihr Profil als zukünftige Führungskräfte in der Wissenschaft oder in Wirtschaft und Gesellschaft schärfen.

Beide Zertifikate umfassen sechs Workshops, die individuell aus bestimmten inhaltlichen Bereichen gewählt werden können. Teilnehmer des Zertifikatsprogramms werden bei der Einschreibung in die Kurse bevorzugt berücksichtigt. Bereits an der Graduierten-Akademie besuchte Workshops können angerechnet werden.

Das Programm „Führung in Wirtschaft und Gesellschaft“ richtet sich an Promovierende und Postdocs, die eine Laufbahn außerhalb der Universität anstreben. Das Programm „Führung in der Wissenschaft“ richtet sich an hervorragende Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler ab der Promotion, die eine Professur anstreben.

Weitere Informationen zur Bewerbung und zu den angebotenen Workshops finden Sie unter:

<http://www.jga.uni-jena.de/Zertifikatsprogramme.html>

**Certificate Programmes on “Leadership”**

In winter term 2015/16 the Graduate Academy started to offer two certificate programmes: „Leadership in Academia“ („Führung in der Wissenschaft“) and „Leadership in Industry and Society“ („Führung in Wirtschaft und Gesellschaft“). With these certificates young researchers can enhance their profile as a future leader within and outside academia and today's society.

The certificate programmes are made up of workshops from the qualification programme of which six courses can be chosen from a contentually designed portfolio of workshops. Participants will be given preference in enrolling in the courses. Workshops already attended at Graduate Academy can be imputed.

The programme „Leadership in Industry and Society“ addresses doctoral candidates and postdocs who aim at a career outside of university. The programme „Leadership in Academia“ addresses excellent researchers as of their PhD who are aspiring to a professorship.

Further information on the application and the offered workshops is available online:

<http://www.jga.uni-jena.de/en/certificates.html>

- ✉ Dr. Hanna Kauhaus  
[hanna.kauhaus@uni-jena.de](mailto:hanna.kauhaus@uni-jena.de)
- ✉ Dr. Gunda Huskobla  
[gunda.huskobla@uni-jena.de](mailto:gunda.huskobla@uni-jena.de)

## 1. Grundfragen der Wissenschaft

Im Verlauf der Promotions- und Postdoc-Phase wird Forschung zum Arbeitsalltag: Man arbeitet Aufgaben ab, sammelt und analysiert Daten, schreibt Texte darüber und geht in den eigenen Forschungsthemen auf. Hin und wieder stolpert man jedoch über Fragen, die das Fundament betreffen, auf dem wir stehen: Ist meine Forschung überhaupt von Bedeutung? Bringen meine Methoden tatsächlich die objektiven Ergebnisse, die ich mir wünsche? Wieso arbeiten Kollegen aus anderen Disziplinen so anders, und wie finden wir eine gemeinsame Sprache für die Zusammenarbeit?

In den hier angekündigten Veranstaltungen treffen junge Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus unterschiedlichen Fachkulturen aufeinander und haben die Chance, ausgewählte Grundfragen der Wissenschaft(en) gemeinsam zu bearbeiten, von guter wissenschaftlicher Praxis über Forschungsethik bis hin zu wissenschaftstheoretischen Fragestellungen.

## 1. Fundamental questions of Sciences and Humanities

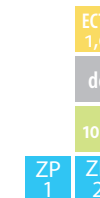
While doing a PhD or postdoc, research is your everyday work. You complete set tasks, collect and analyse data, write papers and get absorbed in your research topic. Still, every now and again you stumble across questions that touch the fundament on which we are standing: How relevant is my research? How reliable is my methodological approach? Why are colleagues from other disciplines doing their research in such different ways, and how can we find a common language for working together?

In our workshops you will be meeting young researchers from different disciplinary backgrounds to discuss fundamental questions of sciences and humanities: Good scientific practice, the role of scholars and scientists in society and issues of philosophy and sociology of science.

✉ Dr. Hanna Kauhaus  
Hanna.kauhaus@uni-jena.de ▶

Dr. Hanna Kauhaus, Dr. Matthias Schwarzkopf  
**Training Interdisziplinäre Kompetenz**

28.-29. April 2016, 9.00-15.30 Uhr  
Auditorium, Zur Rosen, Johannisstraße 13



Als Wissenschaftlerin bzw. Wissenschaftler müssen Sie in verschiedenen Kontexten mit Personen aus anderen Fachgebieten zusammenarbeiten: Bei interdisziplinären Forschungsprojekten, in Hochschulgremien, aber auch in außeruniversitären Berufsfeldern. Erfahrungsgemäß führen fachkulturelle Unterschiede oft dazu, dass die Kommunikation an Missverständnissen und Vorurteilen scheitert. Wie können sich Erziehungswissenschaftler und Linguisten, Chemiker und BWLer oder Historiker und Geologen fachlich verstehen? In diesem Workshop trainieren Sie Ihre interdisziplinäre Kompetenz. Sie lernen die Denkvoraussetzungen anderer Disziplinen kennen und vertiefen gleichzeitig Ihr Verständnis für die Besonderheiten Ihres eigenen Faches. Sie lernen einzuschätzen, wie machbar und wie sinnvoll unterschiedliche Formen interdisziplinärer Zusammenarbeit für Ihren Forschungskontext sind.

Dr. Michael Gommel

**Forgery, theft, sabotage – how can we remain honest in research? Good scientific practice as a compass in everyday science**

17-18 May 2016, 9.00-17.00 h  
Auditorium, Zur Rosen, Johannisstraße 13



Aims of the course "Good Scientific Practice" are to know and understand the basic rules and values of the responsible conduct of research and to recognize questionable scientific practice and misconduct. The participants will learn to develop appropriate solutions for difficult situations in the process of science and learn how to act appropriately. They are encouraged to speak with colleagues or with ombudspersons about mistakes and problems.

Contents of the course are:

- Definitions of good scientific practice and scientific misconduct
- Examples for responsible and irresponsible conduct of research
- Areas of science which are prone to conflict
- Data management
- Authorship and the process of publication
- Mentoring and supervision
- Conflict management: how to deal with scientific misconduct
- Rules and regulations

The course relies on the active involvement of the participants and features the following didactic elements: case discussions, problem based learning in small groups, plenary discussion, information input.

*This workshop will also be offered in German on 09 - 10 June 2016.*

Prof. Dr. Martin Reinhart

### Wissenschaftliche Leistung beurteilen

01. Juni 2016, 9.00-17.00 Uhr

Auditorium, Zur Rosen, Johannisstraße 13



de

10 €

ZP

1

Was macht gute Wissenschaft aus? Wissenschaftler und Wissenschaftlerinnen sind im Forschungsalltag in der Lage, die Qualität der Arbeit von Anderen einzuschätzen. Schwieriger scheint es, explizit machen zu können, nach welchen Kriterien diese Einschätzung geschieht.

"I know it, when I see it" ist dann häufig zu hören.

Traditionellerweise passiert die Qualitätskontrolle in der Wissenschaft in der gegenseitigen Begutachtung, im sog. Peer Review. In neuerer Zeit sind aber weitere Evaluationsmethoden wie Hochschulrankings, h-index, impact factors, Lehrevaluation etc. hinzugekommen. Was diese jeweils als wissenschaftliche Qualität erkennen resp. messen können ist unterschiedlich und manchmal sogar widersprüchlich. Alle diese Methode sind deshalb auch immer wieder der Kritik ausgesetzt.

Der Workshop dient dazu, einen Überblick über die verschiedenen Verfahren der Leistungsbeurteilung in der Wissenschaft zu gewinnen, Leistungskriterien für den eigenen Forschungsbereich zu formulieren und deren Verhältnis zur eigenen Forschungsarbeit zu klären.

PD Dr. Gerlinde Sponholz, Helga Nolte

### Gute wissenschaftliche Praxis und der Umgang mit Konflikten im Forschungsalltag

09.-10. Juni 2016, 9.00-17.00 Uhr

Auditorium, Zur Rosen, Johannisstraße 13



de

10 €

ZP

1

Im Kurs werden das Thema „Gute wissenschaftliche Praxis“ und die vielfältigen Konflikte, die der Forschungsalltag mit sich bringt, anhand von Fallbeispielen besprochen. Im Einzelnen wird der Umgang mit Daten (z.B. Erhebung, Dokumentation, Eigentum und Aufbewahrung), der Veröffentlichungsprozess und die Autorenschaft, die verantwortungsvolle Betreuung, Wissenschaftskooperation, Interessenskonflikte sowie der Umgang mit Konflikten und die Rolle der Ombudspersonen an der Universität bearbeitet. Einbezogen werden die Empfehlungen der DFG, die „Richtlinien zur Sicherung guter wissenschaftlicher Praxis“ der Friedrich-Schiller-Universität sowie der neue „Code of Conduct“ der European Science Foundation. Grundlage des Kurses ist das Curriculum „Gute wissenschaftliche Praxis“, das im Auftrag des Ombudsmann für die Wissenschaft entwickelt wurde.

PD Dr. Gerlinde Sponholz ist Autorin des Curriculums. Frau Helga Nolte arbeitete jahrelang in der Geschäftsstelle des Ombudsmann für die Wissenschaft.

Dr. Hanna Kauhaus, Norbert Krause

### Was bewirkt meine Forschung? Die Funktion von Wissenschaft in unserer Gesellschaft

28. Juni 2016, 9.00-17.00 Uhr

Auditorium, Zur Rosen, Johannisstraße 13



de

10 €

ZP

1

ZP

2

Sowohl in den Geistes- als auch in den Naturwissenschaften arbeiten heute die meisten Forscher/innen hoch spezialisiert: Sie erforschen einen extrem kleinen Teilbereich der Wirklichkeit. Dadurch wird es immer schwieriger zu erkennen, ob und wie sich die eigene Forschung auf das „große Ganze“ auswirkt. Hat das, was ich in meiner Forschung leiste, einen Nutzen für die Gesellschaft? Und: Muss das überhaupt so sein, oder sollte man nicht gerade die Zweckfreiheit der Wissenschaft hochhalten?

Im zweiten Teil des Workshops soll es darum gehen, wie wissenschaftliche Ergebnisse in die Gesellschaft getragen werden. Können und sollten wir uns als WissenschaftlerInnen in öffentliche Debatten einbringen? Wie können Medien dabei genutzt werden, und was sind Kniffe und Fallstricke in der Kommunikation mit einem Publikum außerhalb des eigenen Fachs?

Diese Fragen rund um die Relevanz der eigenen Arbeit und deren Darstellung in der Öffentlichkeit werden im Seminar anhand von praktischen Beispielen diskutiert. Der persönliche Austausch zwischen verschiedenen Fachkulturen soll dabei wichtige Impulse geben, um die eigene Position zu klären.

## 2. Forschungsmethoden

Bei der Bearbeitung wissenschaftlicher Fragestellungen wenden Sie verschiedenste grundlegende und spezielle Forschungsmethoden an. Disziplinübergreifend beschäftigen Sie sich mit Fragen zu Untersuchungsdesign, Datenerhebung und Datenanalyse, Darstellung und Verteidigung von Forschungsergebnissen sowie deren Anwendung auf Bereiche außerhalb der Wissenschaft. Darüber hinaus benötigen Sie grundlegende Kenntnisse im Wissensmanagement sowie die Fähigkeit zum kritischen Hinterfragen des eigenen wissenschaftlichen Tuns. Die Workshops zu speziellen Forschungsmethoden reichen von der Vermittlung teilweise fachspezifischer statistischer Verfahren und Softwarepakete über Methoden der Textanalyse und -interpretation bis hin zum Training von effizienten Lesetechniken.

Gerne können Sie sich mit Ihren Wünschen und Vorschlägen an die Graduierten-Akademie wenden.

## 2. Research Methods

While working on a scientific problem you will apply fundamental and advanced research methods. There are lots of transdisciplinary questions, e.g. with respect to research design, data collection and data analysis, presenting and defending of findings and implementing them into real-world settings outside academia. Additionally, you will need basic acquaintance with knowledge management as well as the ability to critically scrutinise your research process. The workshops on specific research methods vary from offers on statistic procedures and software packages, methods of text analysis and interpretation as well as the training of efficient reading techniques.

Please feel free to contact the Graduate Academy with your requests and suggestions.

✉ Dr. Gunda Huskobla  
Gunda.huskobla@uni-jena.de ▶

Prof. Dr. Birgitta König-Ries, Roman Gerlach

### Research Data Management – Make your data count!

14-15 March 2016, 9.00-17.00 h  
Auditorium, Zur Rosen, Johannisstraße 13

ECTS  
1,0  
en  
10 €

You spent months on collecting samples and measurements in the field or in the lab? You explored, analyzed and interpreted this data and finally published your findings in a scientific journal? Well, then it is time to think about your data again and what to do with it now. Or are you just starting your PhD or your postdoc project and want to make sure not to overlook anything when it comes to obtaining and documenting your measurements?

According to the guidelines on good scientific practice your results should be traceable and repeatable. With respect to your data this means your data should be well documented and securely stored. In other words it should be prepared for later reuse. Are you aware that publishing your research data through a dedicated data journal or repository may help you on this and may get you an additional publication and further citations?

Data publishing and long-term preservation are just two aspects of research data management. This workshop shall help you in determining your data management requirements no matter at which stage of the project you are. It shall provide you with practical guidance how to organize, structure, describe and publish your data in order to comply with good scientific practice.

*Target group: Doctoral Candidates and Postdocs from the Environmental and Earth Sciences (e.g. ecology, biology, geology, geography).*

Jan Plötner

### Introducing R as a flexible tool for statistical analyses

15 and 22 April 2016, 9.00-17.00 h  
MMZ, Ernst-Abbe-Platz 8, SR 204

ECTS  
1,0  
en  
10 €

R is a free software environment for statistical computing and graphics. In contrast to other popular statistical software, R is a flexible programming language which allows users to add functionality by defining new functions. Due to its open source nature, it can be extended by user generated packages. Many of those include recent developments from different disciplines and are available from the internet. Additionally, R can be used to generate high-quality graphics.

This introduction into R includes:

- General introduction into the environment
- Basics of R syntax and objects
- Data handling in R
- Basic programming in R
- Graphics in R

This workshop addresses researchers interested in R with basic statistical knowledge, but without or with few previous experiences in R. This workshop includes hands-on exercises and a homework assignment.



Miriam Kaluza  
Effizient lesen

ECTS  
0,5  
de  
10 €

19.-20. Mai 2016, 14.00-18.00 Uhr  
Auditorium „Zur Rosen“, Johannisstraße 13

Wer während seiner Promotion viel zu lesen hat, muss effizient vorgehen können. In diesem Workshop lernen Sie, wie Sie sich zügig einen Überblick über Ihre Lektüre verschaffen und welche Lesetechniken helfen, Fachtexte schneller zu lesen und deren wesentliche Gedanken besser zu verstehen. Ziel des Workshops ist, Ihnen Strategien für einen gezielten und ergebnisorientierten Umgang mit Fachliteratur zu vermitteln.

Inhalte: Die Lektüre vorbereiten; Lesetechniken (SQ3R-Methode, Matrix-Lesen); typische Lesebremsen; Geschwindigkeitstraining; Wie stärke ich meine Motivation?; Wie verbessere ich meine Konzentration?; Texte effektiv zusammenfassen.

Im Vordergrund steht das praktische Training: In Einzel- und Gruppenübungen haben Sie die Möglichkeit, die vorgestellten Methoden auszuprobieren und sofort auf Ihr Dissertationsvorhaben zu übertragen.

*Der Workshop richtet sich an Promovierende der Geistes- und Sozialwissenschaften.*

Dr. Christof Nachtigall  
Fragebogenkonstruktion

ECTS  
0,5  
de  
10 €

23. Juni 2016, 9.00-17.00 Uhr  
Auditorium, Zur Rosen, Johannisstraße 13

Schriftliche Befragungen sind eine weit verbreitete Methode der Datengewinnung bei empirischer Forschung. Sie ermöglichen den Zugang auch zu großen Befragungsgruppen und können zeitsparend und für die Beantwortung vieler Forschungsfragen gewinnbringend ausgewertet werden. Dazu muss ein Fragebogen allerdings gut geplant und konstruiert sein.

Ziel dieser Veranstaltung ist es, die dafür notwendigen Kompetenzen zu vermitteln bzw. wieder aufzufrischen. Wir werden die verschiedenen Phasen der Entwicklung eines Fragebogens (Zieldefinition, Operationalisierung, Itempool, Vortest, finale Itemauswahl) an konkreten Beispielen besprechen und uns dabei mit den jeweiligen "Fallen" und Gelingensbedingungen vertraut machen.

*Zielgruppe: Promovierende & Postdocs aus Human- und Sozialwissenschaften, für die schriftliche Befragungen in ihrer wissenschaftlichen Karriere nützlich werden können.*

*Voraussetzungen: Grundlagenwissen über empirische Forschungsprozesse und Offenheit für quantitative Methoden.*

## Weitere Methoden-Workshops an der FSU

Der Lehrstuhl für Methodenlehre und Evaluationsforschung (Prof. Dr. Rolf Steyer) bietet u.a. Online-Kurse zu folgenden Themen an: Einführung in die Analyse von Strukturgleichungsmodellen, Analyse kausaler Effekte, Einführung in Log-lineare Modelle und ihre Anwendung zur Analyse latenter Variablen, Einführung und Statistik mit R sowie Multilevel Modellierung.

Übersicht und Online-Zugang: [https://www.metheval.uni-jena.de/events\\_workshops.php](https://www.metheval.uni-jena.de/events_workshops.php)

## More Method Training Workshops at FSU

The Department of methodology and evaluation research (Prof. Dr. Rolf Steyer) offers online courses. Available topics are: Introduction to structural equation modeling, Analysis of causal effects, Theories of psychometric tests, Introduction to the General Linear Model, Introduction and Statistics with R as well as Multilevel modeling.

Overview and online access: [https://www.metheval.uni-jena.de/events\\_workshops.php](https://www.metheval.uni-jena.de/events_workshops.php)



### 3. Präsentieren und Publizieren

Die Darstellung von Forschungsprojekten und -ergebnissen ist ein zentraler Bestandteil wissenschaftlicher Arbeit. Die Workshops zum Präsentieren und Publizieren unterstützen Sie in der schriftlichen und mündlichen Wissenschaftskommunikation. Sie können Ihre Fähigkeiten weiterentwickeln, Ihre Gedanken und Ergebnisse strukturiert und leserfreundlich aufzuschreiben, Daten grafisch aufzubereiten, professionelle Vorträge zu halten sowie wissenschaftliche Themen einer breiteren Öffentlichkeit zu vermitteln.

### 3. Presenting and Publishing

The presentation of research projects and outcomes is a central part of scientific and scholarly work. The workshops on presenting and publishing support you in your written and oral science communication. You can develop your skills for writing down your results structured and reader-friendly, representing your data graphically, presenting your talks professionally and communicating your scientific themes to a broader public.

Ivana Seccareccia

**Public Speaking for scientists**

04 April 2016, 9.00-17.00 h

Auditorium, Zur Rosen, Johannisstraße 13

ECTS  
0,5  
en  
20 €  
ZP  
2

If you get nervous and feel uncomfortable every time when you're asked to give a speech, this course is just right for you! The workshop aims to help participants to improve their presentation skills and to become more confident speakers. The course consists of two parts. In the first part theoretical aspects of public speaking will be covered such as rhetoric elements, body language and strategies how to overcome anxiety on stage and necessary skills how to make effective speech. Special focus will be on scientific presentations including how to structure a talk, usage of scientific vocabulary, dealing with questions and giving constructive feedback. In the second part of the workshop participants will have the opportunity to actively take part while presenting short talks and giving comments to other participants.

Dr. Jan Brocher

**Scientific Image Processing and Analysis**

19-20 April 2016, 9.00-17.00 h

Auditorium, Zur Rosen, Johannisstraße 13

ECTS  
1,0  
en  
30 €

This two-day course on basics in processing and analysis of digital images according to high scientific standards covers:

- Basics in microscopy, good image acquisition, resolution and sampling
- Correct resizing, contrast improvement and labeling
- Reducing background, and the use of basic image filters
- Application of image filters for post-processing
- Feature (cells, objects) extraction by segmentation with thresholding
- Automatic object counting and measuring
- Measurements and quantifications of fluorescence intensities (optional: Western blots)
- optional: Analysis of brightfield / color images (e.g. photographs)
- Working with image stacks and higher dimensional images
- Figure preparation guideline (including good scientific practice and ethics)
- Batch processing, automation of your analyses (using macros)

*The workshop has a focus on life science applications and microscopic images. We will use the professional software ImageJ / Fiji for processing and analysis. Prior knowledge of the software is not required.*

Dr. Andrew Davis

**Scientific Writing and Publishing for Natural Scientists - the Basics**

10-11 May 2016, 9.00-17.00 h

Auditorium, Zur Rosen, Johannisstraße 13



Jens Kubieziel

**The type setting system LaTeX**

20 May 2016, 9.00-17.00 h and 27 May 2016, 9.00-12.00 h

MMZ, Ernst-Abbe-Platz 8, SR 204



The course is on Scientific Writing and Publishing (SWAPE) and covers the whole process from planning a paper until after it appears in print. Writing the paper is only a small part of this process so there is a lot more to think about than just the grammar and syntax. SWAPE tells you about when and why to write, identifying your audience, planning writing, the ethical issues in publishing and the international rules that regulate them, and how to deal with coauthors, editors, and referees.

The course informs about structuring a paper, language problems such as tense, clarity, and conciseness, and dealing with references and citations. The explanation of the mechanics of submission, covering letters, refereeing, and how to respond to rejections will be a further topic. Following that, the course deals with copyright and its difficulties, with acceptance and with publicity to raise the profile of your paper.

*Target group: Young scientists from the Natural Sciences with no or little publishing experience.*

LaTeX is a very powerful system for setting scientific documents. It enables authors to focus on contents, rather than on formatting issues. When writing your document, you assign your text elements a structure (like »important text«, »This is a cite« etc.). LaTeX takes care about the correct layout.

There are different steps to prepare a good LaTeX document. You will need to know about the commands to structure your text and about specific packages you may need. The workshop shows you how to create a scientific document from the text to automatic creation of the table of contents or list of figures. It will introduce special uses for different academic disciplines, like Chicago style citations, mathematical text or also chemical symbols.

Hilde Weeg

**Sprech- und Vortragstraining – Die Macht der Stimme**

17.-18. Juni 2016, 9.00-17.00 Uhr

Auditorium, Zur Rosen, Johannisstraße 13



*Sprich, damit ich Dich sehe! (Sokrates)*

Es ist weniger das „Was“, als vielmehr das „Wie“, das über den Erfolg eines Vortrags oder einer Präsentation entscheidet. Grund genug, Stimme und (Körper-)Sprache genauer zu betrachten: Wie klingt unsere Stimme? Wie verändert sich der Stimmklang, wenn wir den Kontext verändern? Was können, was sollten wir beachten, wenn wir vortragen? Welchen Einfluss haben Atmung, Körpersprache und Artikulation auf die Stimme? Was können wir verändern, direkt und indirekt? Was hilft bei Stress und Lampenfieber?

Der Workshop vermittelt Grundlagen für stimmliche und sprecherische Gestaltungsmöglichkeiten – und bietet Raum für ein aktives Vortragstraining mit individuellem Feedback.

Miguel Tovar

**Keeping up to date and managing your scientific literature**

21 June 2016, 9.00-17.00 h

Auditorium, Zur Rosen, Johannisstraße 13



With the increasing number of journals and publications, it is very challenging to keep track of the papers that are coming out every day relevant to a topic of interest. However, keeping up to date is essential for the development of a research project, from setting goals, designing and executing experiments, interacting with colleagues in conferences and writing publications. This workshop focuses on refining literature search strategies and most important, automatizing the process to keep effectively informed with the most recent developments during the course of your PhD.

The workshop is intended to provide hands-on experience to all the participants, so that they can work on their particular literature libraries and alert strategies. Therefore, participants should bring a laptop.

*Target group: Doctoral candidates in the Life Sciences, Natural Sciences and Social Sciences.*

PD Dr. Peter Braun / Schreibzentrum / GA

### Schreibwochen

15.-26. August 2016, Kernzeit: 9.00-13.00 Uhr

Auditorium „Zur Rosen“, Johannisstraße 13



Dr. Karl-Andrew Woltin

### Scientific Presentations

01. September 2016, 9.00-17.00 h

Auditorium, Zur Rosen, Johannisstraße 13



This one-day training course will focus on the following aspects:

- Overcoming stage-fright
- rhetoric: voice and language
- body language: confidence and charisma
- effective structuring of one's presentation
- avoiding typical presentation and language flaws
- strategically using vocabulary, phrases, and idioms
- cultural characteristics
- dealing with objections and questions.

*Due to lively demand, we offer this one-day workshop twice:*

*1st Group: 01 September 2016, 9.00-17.00 h*

*2nd Group: 02 September 2016, 9.00-17.00 h*

*Please note that registration is only possible for one of the two dates.*

Schreiben ist eine wichtige Tätigkeit im Rahmen Ihrer Promotion. Im Alltag fehlt dafür aber manchmal der Raum, die Zeit, die Muße... Wie kann ich mich selbst in einen guten kreativen Schreibfluss bringen? Wie gelingt es mir, einen packenden Einstieg in ein Kapitel zu finden, wie gestalte ich Übergänge, und was braucht es für einen pointierten Schluss? Und nicht zuletzt: Welche konkreten Abhilfen gibt es, wenn ich im Schreiben einmal nicht weiterkomme? Im Rahmen der Schreibwochen haben Sie die Möglichkeit:

- die Hilfe von Schreibberatern bzw. -beraterinnen in Anspruch zu nehmen,
- individuelle (Schreib-)Ziele zu verfolgen, die zu sichtbaren Erfolgen führen,
- ihre eigene Schreibroutine und ihren Schreibrhythmus weiterzuentwickeln,
- sich mit anderen schreibenden Promovierenden und Postdocs auszutauschen und sich gegenseitig zu motivieren.

Die Schreibwochen beginnen am Montag, dem 15.08., mit einem eintägigen Auftaktworkshop zur Professionalisierung des wissenschaftlichen Schreibens. Die restliche Zeit steht Ihnen für Ihr individuelles Schreibprojekt zur Verfügung. Kernzeit für das Schreiben ist von 9-13 Uhr. Sie können Ihren festen Arbeitsplatz aber gerne auch ganztags nutzen.

Dr. Karl-Andrew Woltin

### Scientific Presentations

02 September 2016, 9.00-17.00 h

Auditorium „Zur Rosen“, Johannisstraße 13



This one-day training course will focus on the following aspects:

- Overcoming stage-fright
- rhetoric: voice and language
- body language: confidence and charisma
- effective structuring of one's presentation
- avoiding typical presentation and language flaws
- strategically using vocabulary, phrases, and idioms
- cultural characteristics
- dealing with objections and questions.

*Due to lively demand, we offer this one-day workshop twice:*

*1st Group: 01 September 2016, 9.00-17.00 h*

*2nd Group: 02 September 2016, 9.00-17.00 h*

*Please note that registration is only possible for one of the two dates.*

## 4. Kommunikation, Führung und Management

Als Wissenschaftler entwickeln Sie in Ihrer Arbeit Kompetenzen im Umgang mit Projekten und Menschen, die für Berufsfelder sowohl innerhalb als auch außerhalb der Wissenschaft bedeutsam sind. Sie arbeiten im Team, arrangieren sich mit Chefs, leiten andere an. Ihr Promotionsprojekt und andere Projekte erfordern Planung und Management. Sie strukturieren Ihre Zeit, treffen Entscheidungen, finden Wege zur Problemlösung.

Die folgenden Workshops vermitteln Ihnen zusätzliche Werkzeuge für diese Aufgaben und unterstützen Sie darin, Ihre Fähigkeiten auszubauen.

## 4. Communication, Leadership and Management

In your day-to-day work, you develop lots of skills both for managing projects and for working with people. These skills are needed in and outside academia. You work in a team, come to terms with your boss and supervise others. Your doctoral project and other projects need planning and management. You structure your schedule, make decisions and find ways to solve problems.

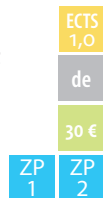
The following workshops offer reflection, training and professional tools to expand your capabilities in these fields.

Peter Wagner

**Führungskompetenzen in Wissenschaft und Wirtschaft**

06.-07. April 2016, 9.00-17.00 Uhr

Auditorium, „Zur Rosen“, Johannisstraße 13



Dieser Kurs richtet sich an junge Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, die in ihrer Promotion bzw. in der Forschung mit Führungsaufgaben in Teams und Projekten betraut werden. Die Inhalte sind jedoch auch für die Karriere außerhalb des Wissenschaftsbetriebes von großer Bedeutung.

In interaktiven Übungen werden Sie vor allem mehr über sich und Ihre individuellen Führungskompetenzen erfahren. Welche Erfahrungen haben Sie mit "Führung" bzw. "geführt werden"? In Fallbeispielen werden Sie auch von den Erfahrungen der anderen Teilnehmerinnen und Teilnehmer profitieren. Sie lernen verschiedene Führungstypen kennen und vertiefen hilfreiche Fähigkeiten (z.B. Motivieren, Entscheiden, Verhandeln) bei der Führung von Menschen (Gruppen, Teams, Einzelpersonen).

Unabhängig davon, wie viel Führungserfahrung Sie bereits haben: Jeder kann schon morgen in einer Führungsposition sein.

*Dieser Workshop wird ebenfalls in Englisch angeboten (15.-16. Juni 2016).*

Deborah Ruggieri

**Führung in Wissenschaft und Wirtschaft –  
Zwei verschiedene Welten? Kontextbezogene  
Kommunikation für die berufliche Karriereentwicklung**

14.-15. April 2016, 9.30-16.30 Uhr

Auditorium, „Zur Rosen“, Johannisstraße 13



Über den beruflichen Erfolg entscheiden nicht nur fachliche Qualifikationen, sondern häufig auch das Auftreten und adäquate Kommunikationsfähigkeiten. Je nach Organisationskultur gibt es unterschiedliche informelle Kommunikationsregeln, die nicht immer auf den ersten Blick ersichtlich sind. Dabei unterscheidet sich das wissenschaftliche System von dem wirtschaftlichen System (z. B. in Ausdruck und Darstellung von Erfolgen).

Wie kann ich mich professionell in unterschiedlichen Organisationskulturen bewegen und verständlich machen? Welchen Unterschied macht es, wenn ich als Führungskraft in der Wirtschaft oder Wissenschaft tätig bin?

Im Workshop zur kontextbezogenen Kommunikation werden diese Fragestellungen aufgegriffen. Sie werden sich damit beschäftigen,

- verschiedene Anforderungen in Organisationen an Verhaltens- und Kommunikationsmuster zu erkennen,
- den Gestaltungsspielraum für Ihre berufliche Zukunft in Wissenschaft oder Wirtschaft zu erweitern,
- die überzeugende Wirkung der eigenen Kommunikationsfähigkeiten auszubauen sowie
- wirkungsvolles Auftreten und zielgruppenspezifische Gesprächsführungstechniken zu erproben.

Antje Rach

**Time Management for Young Researchers – Job, Life, Family**

21-22 April 2016, 9.00-17.00 h

Auditorium „Zur Rosen“, Johannisstraße 13



Doing research, teaching, professional development, private arrangements, the family situation and last but not least working on the thesis: Young researchers quite often have the feeling that there is not enough time for important tasks. It seems difficult to manage heterogeneous demands and to reach results in time and under time pressure.

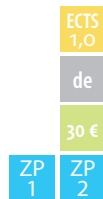
This workshop covers the basics of time and self-management. It is focused on reflecting upon your own goals critically, setting priorities, time management and role expectations. In addition to techniques of self-management we will concentrate on resources and conditions concerning the individual participants that will satisfy the demands of private life, possibly a family and a job. We will also analyse typical obstacles and discuss different work-life-models.

Peter Wagner

**Projektmanagement**

02.-03. Mai 2016, 9.00-17.00 Uhr

Auditorium „Zur Rosen“, Johannisstraße 13



Kenntnisse und Methodenkompetenzen im Projektmanagement sind sowohl in Industrie und Verwaltung als auch in der Wissenschaft von elementarer Bedeutung. Trotz des weitverbreiteten Wissens über die Grundlagen besteht in vielen Firmen, Einrichtungen und Organisationen ein konkreter Handlungsbedarf bei der Auswahl und Umsetzung geeigneter Strategien.

Dieses interaktive Seminar bietet Ihnen die Möglichkeit, Ihre Kenntnisse mit anderen Akteuren aus Ihrem Umfeld abzugleichen und wichtige Schritte, insbesondere am Projektbeginn, eingehender zu untersuchen. An eigenen, konkreten Projekten werden die wichtigsten Planungsschritte erlebbar gemacht. Ziel ist es, das Sie Ihre aktuelle Vorgehensweise in der Projektplanung kritisch hinterfragen und weiter entwickeln.

Dr. Matthias Schwarzkopf

**Die Promotion abschließen**

04. Mai 2016, 9.00-17.00 Uhr

Auditorium „Zur Rosen“, Johannisstraße 13



Zwischen 30 und 50 % aller Promotionen werden in Deutschland nicht abgeschlossen. Die Gründe dafür sind vielfältig, letztlich aber überwiegend behebbar: Wenn Sie ein Studium mit gutem Erfolg beendet haben, können Sie auch eine Promotion leisten. In diesem Workshop erfahren Sie, wie Sie sich so früh wie möglich darauf konzentrieren können, die Promotion auch zu Ende zu bringen. Dazu arbeiten wir an folgenden Themen:

- Zielsetzung, Zeitplanung und Zeitmanagement
- Die Promotion als erste Aufgabe
- Verschiedene Anforderungen unter einen Hut bekommen: Lehre, Forschung usw.
- Eigenmotivation als treibende Kraft
- Umgang mit Demotivationen
- Über die Promotion hinaus: Doktor/in und dann?
- Strukturierung des Arbeits- und Schreibprozesses
- Arbeits- und Schreibblockaden
- Umgang mit Doktorvätern und -müttern
- Wissenschaftsmythen entzaubert
- Wenn es nicht weitergeht: sich Rat suchen

Julia Lehnhof

**Erfolgreich Netzwerken als WissenschaftlerIn**

30. Mai 2016, 9.00-17.00 Uhr

Auditorium „Zur Rosen“, Johannisstraße 13



„Vernetzung“ und „Netzwerken“ sind als Begriffe heute allgegenwärtig – ob im Wirtschafts- oder Wissenschaftsbetrieb. Was Netzwerkarbeit aber im Einzelnen bedeutet, ist oftmals unklar. Im vorliegenden Seminar leiten wir die relevanten Bestandteile des Themas „Netzwerken“ von den konkreten Zielstellungen der Akteure ab. Ob Öffentlichkeitsarbeit, Akquise oder Karriereentwicklung – ein gutes Netzwerk bietet viele Möglichkeiten, Synergien zu nutzen und den eigenen Wirkungskreis zu erhöhen. Um beispielsweise die eigene Forschungsarbeit an relevanten Stellen bekannt zu machen, bedarf es entsprechend einer guten Vernetzung der einzelnen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler innerhalb der Scientific Community. Potentielle Multiplikatoren lassen sich dabei auf verschiedenen Wegen erreichen.

Die Veranstaltung zeigt auf, wie Sie passende Netzwerke in unterschiedlichen Settings und Medien identifizieren und für sich nutzbar machen können. Darüber hinaus untersuchen wir entlang der individuellen Zielstellungen den aktuellen Stand der Vernetzung. Daneben können die Teilnehmenden im Workshop einzelne Bestandteile der Netzwerkarbeit, wie die professionelle Selbstpräsentation und Small Talk als Gesprächseinstieg gezielt ausprobieren.

Dr. Matthias Schwarzkopf

**Zeit- und Selbstmanagement für WissenschaftlerInnen**

31. Mai 2016, 9.00-17.00 Uhr

Auditorium „Zur Rosen“, Johannisstraße 13



Peter Wagner

**Leadership Skills in Academia and Industry**

15-16 June 2016, 9.00-17.00 h

Auditorium „Zur Rosen“, Johannisstraße 13



Wissenschaftliches Arbeiten erfolgt oft unter einem hohen Zeitdruck und meist in klar begrenzten Zeiträumen. Daher ist ein wirksames Zeit- und Selbstmanagement eine notwendige Kompetenz, die Sie brauchen, um sich nicht überwältigt zu fühlen und rechtzeitig zu Ergebnissen zu kommen.

In diesem Workshop lernen Sie die Grundlagen des Zeit- und Selbstmanagements kennen. Danach haben Sie Gelegenheit, diese Grundlagen gleich in konkrete Zeitplanungen umzusetzen. Neben dem Kennenlernen der typischen Zeitmanagement-Werkzeuge wird dabei insbesondere auch an der Frage gearbeitet, welche spezifischen Lösungen für eine bessere Vereinbarkeit von Forschung, Lehre und anderen Lebensbereichen auf die je individuelle Situation passen. Folgende Inhalte werden u.a. behandelt:

- Strategien und Werkzeuge für Zeit- und Selbstmanagement
- Prioritäten setzen und umsetzen
- Motivationsorientiert arbeiten – Demotivation vermeiden
- Zeitfresser erkennen und eliminieren
- Lehre, Forschung und der ganze Rest: „Privat“ Leben und Universität unter einem Hut

This course is designed for young researchers who are put in charge of leadership in research projects and teams. Additionally, the content of the workshop becomes important for a career outside academia.

Interactive exercises will help you to understand more about yourself and your individual leadership competences as well as to start a discussion on being in a “leading” or “led” position. You will look at different leadership types and deepen relevant skills (e.g. motivation, stimulation, communication) for leading people (in projects, in organisations).

In dealing with case studies, participants will also benefit from the experiences of the others.

There are no minimum requirements to take part in this course as everybody has experiences with “leadership” and anybody can be a leader tomorrow...

*This workshop will also be offered in German on 06-07 April 2016.*

Dr. Gunda Huskobra

**BWL kompakt**

29. Juni -01. Juli 2016, 9.00-15.30 Uhr

Auditorium „Zur Rosen“, Johannisstraße 13



Betriebswirtschaftliche Grundkenntnisse sind in vielen Bereichen notwendig. Auch von Nicht-Kaufleuten, insbesondere von Fach- und Führungskräften, werden derartige Kenntnisse zunehmend eingefordert. Nicht zuletzt das projektorientierte Arbeiten erfordert zunehmend kaufmännische, organisatorische sowie personalbezogene Kenntnisse. Doch was sind eigentlich die Grundlagen für betriebswirtschaftlich orientiertes Handeln? Welche Begriffe, Zusammenhänge und Instrumente gehören zum Basiswissen?

Mit diesem Kompaktkurs sollen Einblicke in die Kernbereiche der BWL gegeben werden. Inhalte umfassen ökonomische Grundbegriffe, Grundlagen der Unternehmensführung, Strategisches Management, betriebswirtschaftliches Rechnungswesen und Controlling.

*Dieser Workshop wird aufgrund der großen Nachfrage noch einmal angeboten (26.-28. September 2016). Bitte melden Sie sich nur für einen der Kurse an.*

PD Dr. Helmut Brentel

**Betreuung von Promotionen – Wie werde ich ein guter Betreuer?**

05. Juli 2016, 13.00-17.00 Uhr und 06. Juli 2016, 9.00-17.00 Uhr

Auditorium „Zur Rosen“, Johannisstraße 13



Wie wird man ein guter Betreuer? Die Betreuung von Promotionen gehört zu den zentralen Aufgaben von Professoren. Teilweise werden auch Postdocs (in-)direkt in die Betreuung Promovierender eingebunden. Umfang und Qualität der Betreuung beeinflussen den Erfolg einer Promotion. Allerdings ist eine betreuungsspezifische Qualifikation bislang nicht erforderlich.

Der Workshop vermittelt Ihnen einen ersten Zugang zu professionellem Wissen, Verfahren und Systematiken der Promotionsbetreuung:

- Einführung in den Stand der Erfahrungen und Praktiken der Promotionsbetreuung unter Einbeziehung internationaler Entwicklungen
- Austausch zu Rollenverständnis, Empfehlungen und Schlüsselproblemen der Promotionsbetreuung
- die zentrale Bedeutung der Fähigkeit zur Entwicklung einer produktiven Betreuungsbeziehung
- Methoden und Instrumente für die Promotionsbetreuung, z.B. die „Promotionsbiographie“ – ein Instrument zur detaillierten Übersicht der Phasen, Aufgaben und Herausforderungen des Promotionsverlaufs

*Der Kurs richtet sich an Postdocs, die eine Hochschullaufbahn anstreben und die sich auf ihre zukünftige Aufgabe der Betreuung von Dissertationen vorbereiten möchten. Vorkenntnisse in der Promotionsbetreuung sind nicht erforderlich.*

Torsten Mietko

**BWL kompakt**

26.-27. September 2016, 9.00-16.00 Uhr  
 und 28. September, 9.00-13.00 Uhr  
 Auditorium, „Zur Rosen“, Johannisstraße 13

ECTS

1,0

de

30 €

ZP

2

Betriebswirtschaftliche Grundkenntnisse sind in vielen Bereichen notwendig. Auch von Nicht-Kaufleuten, insbesondere von Fach- und Führungskräften, werden derartige Kenntnisse zunehmend eingefordert. Nicht zuletzt das projektorientierte Arbeiten erfordert zunehmend kaufmännische, organisatorische sowie personalbezogene Kenntnisse. Doch was sind eigentlich die Grundlagen für betriebswirtschaftlich orientiertes Handeln? Welche Begriffe, Zusammenhänge und Instrumente gehören zum Basiswissen?

Mit diesem Kompaktkurs sollen Einblicke in die Kernbereiche der BWL gegeben werden. Inhalte umfassen ökonomische Grundbegriffe, Grundlagen der Unternehmensführung, Strategisches Management, betriebswirtschaftliches Rechnungswesen und Controlling.

*Dieser Workshop wird aufgrund der großen Nachfrage noch einmal angeboten (29. Juni-01. Juli 2016). Bitte melden Sie sich nur für einen der Kurse an.*

## 5. Karriereplanung und Bewerbung

Für Promovierende und Postdocs ergibt sich der weitere Berufsweg nicht von selbst. Sie sind in besonderem Maß gefordert, realistische und mutige Entscheidungen zu treffen, verschiedene Möglichkeiten für sich zu erschließen und sich strategisch auf Bewerbungen innerhalb und außerhalb der Wissenschaft vorzubereiten.

Die folgenden Workshops vermitteln Ihnen Kompetenzen für Bewerbungen, vom Promotionsstipendium bis zur Professur und vom Drittmittel-Projektantrag bis zum Assessment Center. Weitere Workshops unterstützen Sie darin, fundierte Entscheidungen auf Ihrem Berufsweg zu treffen, die Balance zwischen Arbeit und Familie zu halten und Ihre berufliche Entwicklung bewusst zu gestalten.

## 5. Career Planning and Job Application

Doctoral candidates and postdocs do not have a predetermined career path. They have lots of options within and outside academia, but these options do not take care of themselves. So you have to find and open up suitable areas of work for yourself, create your own professional profile and prepare for job applications and appointment procedures.

The following workshops offer training and advice for critical steps, like grant application or job application. They help you to make informed and reflected decisions, keep the work-life-balance and strategically develop your academic or non-academic career.



Dr. Gunda Huskobla

**In den Startlöchern zur Promotion:  
Die Stipendienbewerbung**

13. April 2016, 9.00-16.00 Uhr  
Auditorium, „Zur Rosen“, Johannisstraße 13



de

10 €

doc

Evelyn Hochheim

**Die schriftliche Bewerbung für den außeruniversitären  
Arbeitsmarkt (kompakt)**

25. April 2016, 9.00-17.00 Uhr  
Auditorium, „Zur Rosen“, Johannisstraße 13



de

20 €

ZP 2

Vor Beginn einer Promotion sind zwei wichtige Hürden zu nehmen: Sie benötigen einen Betreuer, und Sie benötigen eine Finanzierung für Ihr Promotionsvorhaben.

Eine mögliche Finanzierungsform ist die Bewerbung um ein Stipendium. Doch wie sieht die Stipendienlandschaft in Deutschland aus? Müssen Sie hochbegabt, besonderes engagiert oder bedürftig sein, um realistische Erfolgchancen bei der Stipendienbewerbung zu haben? Wo können Sie nach Fördermöglichkeiten recherchieren? Welche Dokumente benötigen Sie für eine Bewerbung? Und was beinhaltet eigentlich ein Exposé?

In diesem Workshop erhalten Sie einen Überblick über die Stipendienlandschaft in Deutschland. Sie werden die Gelegenheit haben, sich eine individuelle Finanzierungsstrategie und einen Zeitplan für die Vorbereitungs- und Bewerbungsphase zu erstellen. Darüber hinaus behandeln wir, woraufes bei Aufbau und Formulierung von Exposé und Bewerbungsunterlagen ankommt. Gerne können Sie im Vorfeld eigene Rechercheergebnisse oder den Entwurf für Ihr Exposé einreichen, so dass wir Ihre Stipendienbewerbung gemeinsam weiterentwickeln können.

*Zielgruppe: Promotionsinteressierte und Promovierende im ersten Jahr*

Eine überzeugende schriftliche Bewerbung erhöht Ihre Chancen auf ein Vorstellungsgespräch und kann damit Ihre Eintrittskarte in den Arbeitsmarkt sein. In diesem Workshop erfahren Sie, wie Sie Ihre Bewerbungsunterlagen optimal zusammenstellen. Anhand guter und weniger gelungener Beispiele arbeiten wir heraus, worauf es bei Aufbau und Formulierung von Anschreiben und Lebenslauf ankommt und Sie lernen Strategien kennen, Ihre Stärken und Kompetenzen im Bewerbungsverfahren zu kommunizieren.

Sie können gern eigene Bewerbungsunterlagen oder auch Stellenausschreibungen in den Workshop einbringen, damit wir gemeinsam daran arbeiten können. Senden Sie Ihre Unterlagen in diesem Falle bitte vorab an: [evelyn.hochheim@uni-jena.de](mailto:evelyn.hochheim@uni-jena.de)

Dr. Sabine Preusse

**Grant Proposals – Von der Idee zum Antrag**

26.-27. April 2016, 9.00-17.00 Uhr  
Auditorium, „Zur Rosen“, Johannisstraße 13



de

30 €

ZP 1

post doc

Erfolgreich Anträge für Fördermittel zu stellen ist ein essentieller Bestandteil einer Karriere in Wissenschaft und Forschung. In diesem Workshop lernen Sie, ein geeignetes Förderprogramm zu identifizieren, die wesentlichen Aspekte eines erfolgreichen Antrags herauszuarbeiten, aus Ihrer Idee ein Projektkonzept zu entwickeln, den Antrag entsprechend der Ausschreibung zu strukturieren und Ergebnisse und Impact spezifisch auf den Punkt zu bringen. In Übungen entwickeln Sie Bausteine zu einem eigenen Fördermittelantrag. Wenn Sie mindestens zwei Wochen vor dem Seminar Ihren Antrag zur Verfügung stellen, erhalten Sie bei den einzelnen Übungen konkrete Überarbeitungsaufgaben.

*Zielgruppe: Postdocs und fortgeschrittene Promovierende, die zu einer konkreten Projektidee einen Antrag stellen möchten oder schon angefangen haben.*

Alexander Reschke

**Überzeugen im Vorstellungsgespräch**

12.-13. Mai 2016, 10.00-15.00 Uhr  
Auditorium, „Zur Rosen“, Johannisstraße 13



de

20 €

ZP 2

Ein überzeugendes Vorstellungsgespräch ist häufig die entscheidende Tür zum erfolgreichen Start in ein neues Berufsfeld. Besonders wichtig ist die innere Vorbereitung auf das Vorstellungsgespräch, auf die in diesem Workshop besonderer Wert gelegt wird.

Im Workshop werden Prinzipien erfolgreicher Bewerbung vorgestellt, konkrete Vorbereitungsmaßnahmen aufgezeigt und unterschiedliche Formen von Vorstellungsgesprächen und ihre Besonderheiten diskutiert. Wir werden häufige und kritische Fragen sowie passende Reaktionen hierauf besprechen, um dann in einem Übungsblock das Wissen praktisch anzuwenden und zu erweitern.

Es werden aktuelle Kenntnisse zum Bewerbungsprozess in der Wirtschaft vermittelt. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erfahren, was sie erwarten können und wie sie optimal darauf reagieren, um künftig mit einem guten Gefühl in Vorstellungsgespräche zu starten.

Dr. Matthias Schwarzkopf

**Plan B – Alternativen zur Wissenschaft**

23. Mai 2016, 9.00-17.00 Uhr

Auditorium, „Zur Rosen“, Johannisstraße 13

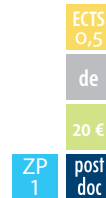


Dr. Matthias Schwarzkopf

**Wissenschaftskarriere in Deutschland:  
Auf dem Weg zur Professur**

27. Mai 2016, 9.00-17.00 Uhr

Auditorium, „Zur Rosen“, Johannisstraße 13



Eine Karriere im deutschen Wissenschaftssystem anzustreben ist mit großen Risiken verbunden. Grundlegend kann man sagen, dass nach der Promotion die Entscheidung ansteht, ob die Karriere bis zur Professur fortgesetzt werden soll oder das Wissenschaftssystem verlassen wird. Vor diesem Schritt bestehen in der Regel sehr viele Ängste, da bis dahin keine alternativen Berufswege zum Wissenschaftssystem gefunden oder ausprobiert wurden. Im Workshop wird es daher darum gehen, Ideen für mögliche alternative Berufswege zu finden. Dafür wird ein Kompetenzprofil erstellt, in das u.a. die bisherigen Berufserfahrungen und Bildungswege einfließen. Anhand des Kompetenzprofils wird dann mit den Teilnehmer/innen überlegt, welche möglichen Berufs- bzw. Stellenprofile passen könnten. Darüber hinaus werden Grundlagen der Stellenbewerbung vorgestellt: von der Stellensuche über das Verstehen von Ausschreibungen bis hin zum eigentlichen Bewerbungsprozess.

*Dieser Workshop wird ebenfalls in Englisch angeboten (04. Juli 2016).*

Wissenschaftskarrieren in Deutschland sind anspruchsvoll und risikoreich. Im Workshop erfahren Sie, welche Risiken Sie erwarten und wie Sie mit ihnen umgehen können.

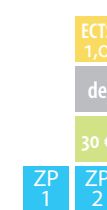
Sie erfahren auch, wieso die Professur das einzige sinnvolle Karriereziel ist und wie sie möglichst früh die richtigen Entscheidungen treffen, um dorthin zu kommen. Dafür stellen wir Ihnen vor, was in Berufungsverfahren passiert. Wir erarbeiten mit Ihnen eine Checkliste, die Ihnen zu den wichtigsten Kriterien (Publikationen, Drittmittel, Lehre, Vernetzung etc.) und zu weiteren Erfolgsfaktoren grundlegende Orientierung verschafft.

Katharina Thiele

**Erfolgreiche Selbstvermarktung**

02.-03. Juni 2016, 9.00-17.00 Uhr

Auditorium, „Zur Rosen“, Johannisstraße 13



Die Suche nach einer beruflichen Tätigkeit, die uns fordert und fördert, uns erfüllt und befriedigt, ist heute ein Prozess, der unser berufliches Leben kontinuierlich begleitet. Unterschiedlichste berufliche Richtungen stehen uns frei, zwischen denen wir wählen können und müssen, um dann Wege zu dieser beruflichen Zielstellung zu finden. Wichtiges Handwerkzeug dafür sind Kenntnisse über die Werbung in eigener Sache, die uns befähigen, erfolgreich für uns zu werben. Grundlage dieser zielorientierten Bewerbung ist zum einen die sichere Kenntnis der eigenen Fähigkeiten und Stärken. Zum anderen sind natürlich Ideen und Strategien gefragt, um diese Kompetenzen überzeugend in unterschiedlichen Situationen präsentieren zu können, z.B. beim Netzwerken, in Bewerbungsunterlagen und in Bewerbungsgesprächen.

Ziel des Workshops ist es, diese beiden Komponenten des Bewerbungsprozess zu reflektieren und zu bearbeiten. Hierzu erstellen die Teilnehmenden ihre Kompetenzübersicht. Darauf aufbauend werden interaktiv Anregungen und Hintergründe zu den unterschiedlichen Bewerbungssituationen und Vorgehensweisen erarbeitet.

*Die Inhalte des Workshops ähneln dem Workshop von Frau Hochheim (07.-08. Juli 2016). Bitte melden Sie sich nur für einen der Kurse an.*

Evelyn Hochheim

**Promovieren – ja oder nein?**

14. Juni 2016, 9.00-17.00 Uhr,

Auditorium, „Zur Rosen“, Johannisstraße 13



Es gibt viele gute Gründe für eine Promotion. Für manche ist sie ein wichtiger Baustein in der eigenen Karriereplanung. Andere entscheiden sich für eine Promotion, weil sich ihnen damit die Gelegenheit bietet, sich über einen langen Zeitraum mit einer wissenschaftlichen Fragestellung auseinanderzusetzen. Wieder andere sehen hierin eine besondere Herausforderung, der sie sich stellen wollen. So unterschiedlich die Gründe für eine Promotion auch sein mögen, wichtig ist, dass aus ihnen ein hohes Maß an Motivation resultiert. Denn: Nur so sind Sie auch für die Durststrecken gewappnet, die während des Arbeitsprozesses zu bewältigen sind.

Im Workshop setzen Sie sich in strukturierter Weise mit Ihren Motiven und Zielen auseinander. Sie erfahren, welche Faktoren es bei der Entscheidung für oder gegen eine Promotion zu berücksichtigen gilt. Hierbei spielt Ihre eigene Motivation ebenso eine Rolle wie Ihre Kompetenzen und Eigenschaften sowie formale und persönliche Rahmenbedingungen.

*Zielgruppe: Promotionsinteressierte*

Dr. Matthias Schwarzkopf

**Plan B – How to find your career outside academia**

04 &amp; if necessary 08 July 2016, 9.00-17.00 h

Auditorium, „Zur Rosen“, Johannisstraße 13



en

30 €

ZP

2

Careers in German universities and research institutes are difficult. Towards the end of your PhD or at the beginning of your postdoctoral years you need to decide whether you like to continue your career up to the professor or if you leave academia and public funded research institutes. This step is difficult to the biggest part of PhD candidates because until then they did not find or try alternative career paths.

In the workshop we will first find out which competencies you have gained until now. Based on the competencies we will explore the labour market and develop ideas of job profiles that fit you. You will receive an introduction to the job search and learn to know relevant job listings. Furthermore we will discuss if it might be an alternative to start your own business. In addition we will consider at what point "Plan B" should begin: How long can you manage to leave academia with success?

On July 8, a single or small group coaching (one hour maximum) is offered to provide you the opportunity to ask specific questions that the workshop did not touch.

Please bring an internet-enabled notebook or tablet with you – we will need it for the job search.

Evelyn Hochheim

**Die schriftliche Bewerbung für den außeruniversitären Arbeitsmarkt**

07.-08. Juli 2016, 9.00-15.30 Uhr

Auditorium, „Zur Rosen“, Johannisstraße 13



de

30 €

ZP

2

Eine überzeugende schriftliche Bewerbung erhöht Ihre Chancen auf ein Vorstellungsgespräch und kann damit Ihre Eintrittskarte in den Arbeitsmarkt sein. In diesem Workshop erfahren Sie, wie Sie Ihre Bewerbungsunterlagen optimal zusammenstellen. Anhand guter und weniger gelungener Beispiele arbeiten wir heraus, worauf es bei Aufbau und Formulierung von Anschreiben und Lebenslauf ankommt.

Um sich potenziellen Arbeitgeber(inne)n gut präsentieren zu können, müssen Sie zunächst selbst Ihre Potenziale kennen. Ein zusätzlicher Übungsteil gibt Ihnen deshalb Impulse zur Analyse Ihrer Stärken und Kompetenzen. Anschließend lernen Sie Strategien kennen, Ihre Stärken und Kompetenzen im Bewerbungsverfahren zu kommunizieren.

Sie können gern eigene Bewerbungsunterlagen oder auch Stellenausschreibungen in den Workshop einbringen, damit wir gemeinsam daran arbeiten können. Senden Sie Ihre Unterlagen in diesem Falle bitte vorab an: [evelyn.hochheim@uni-jena.de](mailto:evelyn.hochheim@uni-jena.de)

*Die Inhalte des Workshops ähneln dem Workshop von Frau Thiele (02. - 03. Juni 2016). Bitte melden Sie sich nur für einen der Kurse an.*

## 6. Sprachen

### Deutsch

Deutsche Sprachkurse sollen internationalen Nachwuchswissenschaftlerinnen und Nachwuchswissenschaftlern den Einstieg und den Aufenthalt in Deutschland erleichtern. Die Graduierten-Akademie bietet regelmäßig Anfängerkurse speziell für Promovierende und Postdocs der FSU Jena an.

Auf der Suche nach dem richtigen Deutschkurs? Weitere Informationen sowie eine Übersicht über Anbieter von Deutschkursen für internationale Nachwuchswissenschaftlerinnen und -wissenschaftler sind online verfügbar unter [www.jga.uni-jena.de/en/german\\_courses](http://www.jga.uni-jena.de/en/german_courses). Wir unterstützen Sie gerne bei der Suche nach einem geeigneten Sprachkursangebot.

### Englisch

Englischkurse sind praxisorientiert und bieten viele Übungsmöglichkeiten in den Bereichen wissenschaftliches Schreiben, Konversation und Aussprache. Grundkenntnisse sind Voraussetzung.

## 6. Languages

### German

Language courses aim at easing access and integration into life in Germany. The Graduate Academy regularly offers German courses for beginners exclusively for doctoral candidates and postdocs of FSU Jena.

Looking for a suitable German course? Check [www.jga.uni-jena.de/en/german\\_courses](http://www.jga.uni-jena.de/en/german_courses) for further information as well as an overview on institutions offering German language courses for international young researchers.

We will be happy to assist you in finding a suitable language course.

### English

English courses offer plenty of opportunities to practise academic writing, conversation and pronunciation. Basic language knowledge is required in order to participate in the courses.

-  [www.jga.uni-jena.de](http://www.jga.uni-jena.de),  
[www.jga.uni-jena.de/en/german\\_courses](http://www.jga.uni-jena.de/en/german_courses)
-  Franziska Höring  
[f.hoering@uni-jena.de](mailto:f.hoering@uni-jena.de)

Marion Kyritz-Kammerer

**English Conversation Workshop**

14 &amp; 17-18 March 2016, 9.00-16.30 h

Seminarraum, Accouchierhaus, Jenergasse 8



Franziska Förster

**German for Advanced Beginners (A2)**

04 April-08 July 2016, see below

Room 163, UHG, Fürstengraben 1



Marion Kyritz-Kammerer

**English Grammar and Pronunciation**

18 &amp; 21-22 April 2016, 9.00-16.30 h

SR 232 (Fakultätensitzungsraum), UHG, Fürstengraben 1



Marion Kyritz-Kammerer

**English Conversation Workshop**

23 &amp; 26-27 May 2016, 9.00-16.30 h

Seminarraum, Accouchierhaus, Jenergasse 8



This workshop is designed for doctoral candidates and Postdocs aiming to improve their spoken English.

The seminar seeks to give as much speaking practice as possible. Focusing on a variety of role plays and case studies participants will be guided to overcome their lack of confidence when speaking English. Moreover, special emphasis will be laid on workplace English, e.g. telephoning, small talk and socialising.

*Participants of all levels in English are welcome to this workshop. If you're not sure of your English skills, please go to [www.examenglish.com](http://www.examenglish.com), level test, to determine your level of proficiency.*

*This workshop will be offered another time on 23 & 26-27, May 2016. Please note that registration is only possible for one of the two courses.*

This course is a continuation of the course "German for Beginners (A1)". Target group: Doctoral candidates and Postdocs who have attended a beginner's course (A1) or who already have a basic knowledge of German.

Aim of the course:

- To be able to discuss about issues of daily life such as leisure time, family, work, holidays, events and culture
- Writing texts such as formal and informal letters, postcards, complaints and CVs
- To be able to understand brochures, statistical information, specialised texts, job advertisements

*The proficiency level gained in the course corresponds to Language level A2 of the Common European Framework of Reference (CFR).*

Course dates:

*Intensive week I: 04 - 08 April 2016, daily 18.00-20.30 h*

*Semester course: 11 April - 01 July 2016, Mondays & Wednesdays 18.00-19.30 h*

*Intensive week II: 04 - 08 July 2016, daily 18.00-20.30 h*

The workshop deals with a grammar review (tenses, word order, noun compounds and verb combinations, prepositions and comparatives). Another emphasis is on pronunciation skills like sound work, individual sounds, connected speech, stress and intonation. Moreover, word power is increased by phrasal verbs and idioms, synonyms and antonyms, false friends and tricky translations as well as major differences between British and American English. This workshop is not recommended for participants who have already spent some time in an English speaking country.

*If you're not sure of your English skills, please go to [www.examenglish.com](http://www.examenglish.com), level test, to determine your level of proficiency.*

This workshop is designed for doctoral candidates and Postdocs aiming to improve their spoken English.

The seminar seeks to give as much speaking practice as possible. Focusing on a variety of role plays and case studies participants will be guided to overcome their lack of confidence when speaking English. Moreover, special emphasis will be laid on workplace English, e.g. telephoning, small talk and socialising.

*Participants of all levels in English are welcome to this workshop. If you're not sure of your English skills, please go to [www.examenglish.com](http://www.examenglish.com), level test, to determine your level of proficiency.*

*This workshop will be offered another time on 14 & 17-18 March 2016. Please note that registration is only possible for one of the two courses.*

Dr. Sonja Bründl-Price

### Academic Writing Skills

ECTS  
0,5

en

20 €

13 June 2016, 9.00-17.00 h

Auditorium „Zur Rosen“, Johannisstraße 13

The lingua franca of science today is English and thus the advancement of an academic career often involves submitting papers in English. This workshop is aimed at up-and-coming academics who are in the process of writing or intend to hand in papers for conferences and publication. Putting ideas on paper in English may seem more straightforward than it actually is but success is not solely a matter of good translation skills. There are profound stylistic differences when presenting ideas in English, particularly in written form.

Many Germans find that reading papers by English native speakers is often easier despite the language obstacle. We will be looking closely at the reasons for this. It is certainly not a case of clarity at the expense of content. And then there is the issue of the choice of words beyond immediate terminology. In order to expound the importance of cultural style we shall be studying a number of texts from the academic world and elsewhere. We shall also be looking at formal requirements which differ slightly from those in German and will also be reviewing abstracts to pave the way for future acceptance.

*Participants are encouraged to send in extracts from their own work prior to meeting so that they can be discussed during the workshop.*

## 7. Lehrqualifikation und weitere Qualifizierungsangebote der FSU

Für Promovierende und Postdocs gibt es an der Friedrich-Schiller-Universität Jena vielfältige Angebote zur Weiterqualifizierung. Auf den nächsten Seiten erhalten Sie einen kurzen Überblick über Service- und Kursangebote weiterer Uni-Einrichtungen, die ebenfalls für Sie als Promovierende oder Postdocs interessant sein könnten.

- Servicestelle LehreLernen
- Servicezentrum Forschung und Transfer
- Schreibzentrum SchreibenLernen
- Personalentwicklung der FSU

### Servicestelle LehreLernen

Die Servicestelle LehreLernen bietet hochschuldidaktische Weiterbildungsprogramme an. Sie unterstützt Promovierende und Postdocs beim Erwerb bzw. bei der Professionalisierung der eigenen Lehrkompetenz. In Abhängigkeit der individuellen Voraussetzungen kann zwischen verschiedenen Angeboten gewählt werden:

- Zertifikatsprogramm Basic: für Lehrende mit keiner oder wenig Lehrerfahrung, die innerhalb des Weiterbildungszeitraums eine eigene Lehrveranstaltung halten.

## 7. Teaching Qualification and more qualification offers at FSU

Friedrich Schiller University offers a wide range of opportunities for doctoral candidates and postdocs to obtain further qualifications. On the next pages you will find a brief overview of the service and course programmes that other university institutions offer that might also be of interest to you.

- Servicestelle LehreLernen
- Service Centre for Research and Transfer
- Writing Centre SchreibenLernen
- Personnel Development (Personnel Department of FSU)

### Servicestelle "LehreLernen"

LehreLernen offers further education programmes for teaching in higher education and supports doctoral candidates and postdocs in acquiring teaching skills or further developing their teaching competence. Depending on your individual experience, you can choose between several different programmes:

- Certificate Programme Basic: for instructors who have no or very little teaching experience and who teach a course during the time frame of the programme.

- Zertifikatsprogramm Advanced: für Lehrende mit Lehrerfahrungen und Grundkenntnissen in (hochschul-)didaktischen Fragen, die die eigene Lehrkompetenz erweitern möchten.
- Zertifikatsprogramm Medienkompetenz: in Zusammenarbeit mit der Philosophischen Fakultät, für Lehrende aller Fakultäten geöffnet.  
Ziel des Programms ist es, Lehrende für die Entwicklung eigener E-Learning- oder Blended-Learning-Konzepte zu qualifizieren.
- Kompaktkurs Akademische Lehre: für Lehrende mit keiner oder wenig Lehrerfahrung, die im Moment keine eigenen Lehrveranstaltungen geben, aber die Didaktik und Methodik der universitären Lehre kennenlernen wollen.  
Der Kompaktkurs wird sowohl auf Deutsch als auch auf Englisch und jeweils für Natur- und Geistes-/Sozialwissenschaftler(innen) angeboten.
- Offenes Workshop-Programm: eintägige Workshops z.B. zur Planung und Durchführung von Lehrveranstaltungen sowie Beratung und Prüfung in Lehrveranstaltungen
- Kurzworkshops „Zeit zum LehreLernen“: jeden 1. Donnerstag im Monat von 9 bis 11 Uhr und jeden 3. Donnerstag im Monat von 16 bis 18 Uhr

- Certificate Programme Advanced: for instructors who have already gained teaching experience over a longer period of time and who would like to increase their teaching competence.

Certificate Programme Media competence: in cooperation with the Faculty of Philosophy, open for instructors of all faculties.  
Goal of the programme is to qualify instructors to develop own concepts of E-Learning or Blended-Learning.

- Compact Course: for young researchers who have no or very little teaching experience but would like to learn about the didactics and methodology of university teaching.

The compact course is offered in German and English for both the natural sciences on the one hand and the humanities and social sciences on the other.

- Workshops on higher education: one-day workshops, e.g. on planning and conducting courses as well as on advising and examining students
- Short workshops "Time for LehreLernen": every first Thursday of a month from 9 to 11 o'clock and every third Thursday of a month from 16 to 18 o'clock

Detailed information on the various teaching qualification programmes can be found on the LehreLernen website ([www.lehrelernen.de](http://www.lehrelernen.de)).

Ausführliche Informationen rund um die Angebote zur Lehrqualifikation unter <http://www.lehrelernen.uni-jena.de/>

### Zertifikatsprogramme und Kompaktkurse der Servicestelle LehreLernen im Sommersemester 2016

22.-23. März 2016 09.00 - 16.00 Uhr	Zertifikatsprogramm "Basic" Auftakt-Workshop	Evelyn Hochheim, Franziska Teichmann
23.-25. Mai 2016 10.00 - 17.00 Uhr	Compact Course Teaching Humanities and Social Sciences in Higher Education	Bernd Teufel, Dr. Daniel Geschke
21.-23. September 2016 9.00 - 17.00 Uhr	Compact Course Teaching Natural Sciences in Higher Education	Jun.Prof. Dr. Alexander Schiller, PD Dr. Daniel Mertens
13.-15. April 2016 9.00 - 17.00 Uhr	Kompaktkurs Akademische Lehre für Naturwissenschaftler/innen	Jun.Prof. Dr. Alexander Schiller, PD Dr. Daniel Mertens
20.-22. Juni 2016 10.00 - 17.00 Uhr	Kompaktkurs Akademische Lehre für Geistes- und Sozialwissenschaftler/innen	Bernd Teufel, Dr. Daniel Geschke

### Workshops der Servicestelle LehreLernen im Sommersemester 2016

21. April 2016 9.00 - 16.00 Uhr	Betreuung und Motivation Studierender im Selbststudium	Franziska Teichmann
26. April 2016 10.00 - 17.00 Uhr	Feedback geben und nehmen	Dr. Daniel Geschke
28. April 2016 9.00 - 13.00 Uhr	Lehren im Team - Chancen und Herausforderungen von Lehrtandems	Evelyn Hochheim, Felix Zühlsdorf
2. Mai 2016 9.00 - 17.00 Uhr	Kreative Hochschullehre	Katharina Marlene Schick-Witte
10. Mai 2016 10.00 - 17.00 Uhr	Studentische Abschlussarbeiten betreuen und bewerten	Dr. Daniel Geschke
18. Mai 2016 9.00 - 16.00 Uhr	Klausuren erstellen und bewerten	Franziska Teichmann

**Workshops der Servicestelle LehreLernen im Sommersemester (Fortsetzung)**

26. Mai 2016 9.00 - 17.00 Uhr	Aktivierende und kooperative Methoden	Franziska Teichmann, Anna Svet
30. Mai 2016 10.00 - 17.00 Uhr	Lesen und Schreiben in der Lehre innovativ einsetzen	Bernd Teufel, Dr. habil Peter Braun
31. Mai 2016 10.00 - 17.00 Uhr	Internationalisierung der Lehre	Bernd Teufel
8. Juni 2016 10.00 - 17.00 Uhr	A toolbox of teaching methods (English)	Dr. Daniel Geschke
9. Juni 2016 9.00 - 17.00 Uhr	Forschen lehren und lernen	Bernd Teufel, Hanna Schulte, Franziska Teichmann
13. Juni 2016 10.00 - 17.00 Uhr	Hausarbeiten begleiten und bewerten	Evelyn Hochheim, Dr. habil. Peter Braun
23. Juni 2016 10.00 - 17.00 Uhr	Hochschullehre gender- und diversitysensibel gestalten	Evelyn Hochheim
28. Juni 2016 9.00 - 17.00 Uhr	Gruppenprozesse und Gruppendynamik	Dr. Daniel Geschke
7. Juli 2016 10.00 - 17.00 Uhr	Problembasiertes Lehren und Lernen	Franziska Teichmann
27. Juli 2016 9.00 - 16.00 Uhr	Aussagekräftig präsentieren und gut erklären - Videogestütztes Training	Evelyn Hochheim
25. August 2016 9.00 - 17.00 Uhr	Laborpraktika betreuen	Franziska Teichmann
19. September 2016 9.00 - 16.00 Uhr	Plötzlich Dozent_in: Rollenwechsel von Student_in zu Lehrperson	Evelyn Hochheim

**Zertifikatsprogramm Medienkompetenz in Zusammenarbeit mit der Philosophischen Fakultät**

08. April 2016 9.00 - 17.00 Uhr	PM01: Grundlagen der Hochschuldidaktik und des E-Learning/ Blended-Learning	Anna Svet
29. April/10. Juni 2016 9.30 - 14.30 Uhr	PM02: Szenarien des mediengestützten Lehrens und Lernens	Heike Müller-Seckin
30. Juni 2016 9.00 - 14.30 Uhr	PM03: Qualitätssicherung im E-Learning	Anna Svet
KW 27 halbtags	PM04: Rechtsfragen rund um E-Learning	Dr. Stefan Danz
14. April 2016 9.00 - 15.00 Uhr	WPM1: Moodle für Anfänger	Anna Svet
15. April 2016 9.15 - 15.00 Uhr	WPM2: Moodle für Fortgeschrittene	Anna Svet
KW 20 ganztags	WMP3: Smartphones in der Hochschullehre	Steven Mehlhorn/Anna Svet
21. Juni 2016 9.00 - 17.00 Uhr	WMP4: Arbeit mit E-Portfolio in der Lehre am Beispiel von Mahara	Anna Svet



www.lehrelernen.uni-jena.de  
Evelyn Hochheim  
lehrelernen@uni-jena.de



## Servicezentrum Forschung und Transfer

Das Servicezentrum Forschung und Transfer (SFT) ist zentrale Anlaufstelle für Angehörige der Friedrich-Schiller-Universität Jena bei der Planung wissenschaftlicher Aktivitäten, deren Finanzierung über Fördergelder, der schutzrechtlichen Sicherung von Forschungsergebnissen und ihrer wirtschaftlichen Verwertung. Damit bietet das SFT entlang des gesamten Forschungstransferprozesses einen umfassenden Service aus einer Hand. Zu den Angeboten gehören:

- strategische Beratung bei der Planung wissenschaftlicher Aktivitäten
- Unterstützung bei der Vorbereitung von Drittmittelprojekten und der Beantragung von Fördergeldern bei nationalen und internationalen Fördermittelgebern
- belastbare Patentrecherchen in unterschiedlichen Datenbanken
- schutzrechtliche Sicherung der Forschungsergebnisse
- Bewertung der Forschungsergebnisse hinsichtlich des Verwertungspotentials durch Einschätzungen von Marktpotentialen
- Unterstützung bei der Vernetzung mit Partnern aus Wissenschaft und Wirtschaft
- Unterstützung bei der Verwertung der Forschungsergebnisse über Forschungsk Kooperationen, Auftragsforschung, Lizenzierung und Gründung
- umfassende Unterstützung bei eigenen Unternehmensgründungen durch den K1-Gründerservice

Zusätzliche Informationen erhalten Sie auf der Homepage des Servicezentrums Forschung und Transfer [www.sft.uni-jena.de](http://www.sft.uni-jena.de)

## Service Centre for Research and Transfer

The Service Centre for Research and Transfer (SFT) offers a comprehensive service covering all aspects of research transfer processes. It therefore serves as a central point of contact for all members of Friedrich Schiller University who are looking for support regarding the planning of scientific activities, applications for project funding, intellectual property protection and the commercialization of scientific results.

Services include:

- Strategic advice on planning scientific activities
- Support in the preparation of third-party funded projects as well as applications for project funding at national and international organizations
- Execution of in-depth patent researches using a variety of databases
- Applications for appropriate protection of research results (e.g. patents and protection of intellectual property)
- Evaluation of research results in terms of their commercialization potential
- Access to a wide network of partners from science and industry
- Commercial exploitation of research results using collaborative research, contract research, licensing and start-ups
- Extensive support for new businesses and start-ups provided by K1-Gründerservice



Please visit our website for more information on the services of the Service Centre for Research and Transfer: [www.sft.uni-jena.de](http://www.sft.uni-jena.de)



## Ausgewählte Veranstaltungen des Servicezentrums Forschung und Transfer im Sommersemester 2016

### Veranstaltungen des K1-Gründerservice für Gründungsinteressierte, Unternehmer und Freiberufler (Auswahl)

19. April 2016, 14.00-16.00 Uhr	Auf den Punkt gebracht: zielgruppengerecht präsentieren	Valerie Daldrup
28. April 2016 15.00-17.00 Uhr	Aus dem Nähkästchen geplaudert – Investoren geben Einblick	Valerie Daldrup
17. Mai 2016	Ideenwettbewerb Jena-Weimar, Abgabefrist der Ideenpapiere	Matthias Piontek
9. Juni 2016 9.00 - 13.00 Uhr	Internationale Teams führen	Valerie Daldrup
Juni	Karriereoptionen für Pharmazeuten und Biowissenschaftler	Valerie Daldrup
Juli	Weichenstellung während der Promotion: Chancen für Karriere und Gründung erkennen und nutzen	Valerie Daldrup
19.- 23. September 2016	Ferienakademie zum Gründungsmanagement, <a href="http://www.ferienakademie2016.de">www.ferienakademie2016.de</a>	Valerie Daldrup
27. Oktober 2016	Gründer- und Innovationstag 2016	Frederik Lindner
dienstags 12.00-14.00 Uhr	Vorlesung Wirtschaftskompetenz, semesterbegleitend	Dr. Torsten Schwarz
mittwochs 16.00-18.00 Uhr	Ringvorlesung: Auf dem Weg ins Irgendwo – Wie studiert man berufsorientiert?, semesterbegleitend	Frederik Lindner
semesterbegleitend	Unternehmensgründungsseminar	Prof. Lutz Maicher

Detailinformationen zu den Veranstaltungen entnehmen Sie bitte der Homepage des Servicezentrums Forschung und Transfer.

 [www.sft.uni-jena.de](http://www.sft.uni-jena.de)  
 Dr. Kerstin Rötzler  
[kerstin.roetzler@uni-jena.de](mailto:kerstin.roetzler@uni-jena.de)

 [www.k1-der-gruenderservice.de](http://www.k1-der-gruenderservice.de)  
 Dr. Oliver Pänke  
[oliver.paenke@uni-jena.de](mailto:oliver.paenke@uni-jena.de)

## Schreibzentrum SchreibenLernen

Das Schreibzentrum versteht sich als Anlaufstelle und Forum für alle, die ihr Schreiben weiter entwickeln wollen, und tritt für eine lebendige Schreibkultur an der Friedrich-Schiller-Universität ein.

Angebote des Schreibzentrums für Nachwuchswissenschaftlerinnen und Nachwuchswissenschaftler:

### Individuelle Beratung

In persönlichen Beratungsgesprächen können Promovierende ihre individuellen Fragen zur Planung und zum Prozess des Schreibens thematisieren. Ferner erhalten sie auf Wunsch eine Rückmeldung zu einer eingereichten Textprobe – im Hinblick auf Aufbau, Argumentation und wissenschaftlichen Stil. Das Schreibzentrum bietet hierfür offene Sprechstunden – immer dienstags bis donnerstags von 12.00 bis 15.00 Uhr.

### Meisterklasse

Für fortgeschrittene Schreibende – besonders für Doktorandinnen und Doktoranden – besteht die Möglichkeit einer Meisterklasse im wissenschaftlichen Schreiben mit Dr. habil. Peter Braun. In einer intensiven Textwerkstatt lernen die Teilnehmenden, ihre Schreibpraxis zu reflektieren und den letzten Schliff an ihre Texte anzulegen. Die Meisterklasse besteht aus Einzelsitzungen, die nach Belieben fortgesetzt werden können.

Termine nach individueller Vereinbarung.

## Writing Center “SchreibenLernen”

The writing center serves as a place for all people who are interested in further developing their writing skills. Additionally, it wants to promote a more active writing culture at Friedrich Schiller University.

The writing center offers:



### Individual Coaching

PhD candidates can discuss individual questions with respect to the planning and the process of writing in private coaching sessions. Furthermore you may receive feedback on a text sample – concerning structuring, argumentation and academic/scientific style. The writing center's office hours are Tuesday to Thursday from 12.00 to 15.00 o'clock every week.

### Master Class

For advanced writers, especially for PhD candidates, the writing center offers a master class, led by Dr. habil. Peter Braun. In an intensive writing workshop participants learn to reflect their writing and how to place finishing touches on their work. The master class takes place in the form of private coaching sessions.

Consultations on individual appointment.

 [www.schreibenlernen.uni-jena.de](http://www.schreibenlernen.uni-jena.de)  
 Dr. habil. Peter Braun  
 peter.braun@uni-jena.de



## Personalentwicklung

Die Personalentwicklung der FSU Jena möchte die fachliche und persönliche Qualifikation ihrer Mitarbeitenden bedarfsgerecht weiterentwickeln. Dies schließt Maßnahmen der Kompetenzentwicklung in Wissenschaftsmanagement und Akademischer Selbstverwaltung sowie der Führungskräfteentwicklung für wissenschaftliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ein.

Angebote der Personalentwicklung für Nachwuchswissenschaftler:

### Projektmanagement für Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler

Fünf Module zur Stärkung der Schlüsselkompetenzen im Projektmanagement und in der Mitarbeiterführung sowie zur Einwerbung und Verwaltung von Drittmitteln. Die Module können einzeln besucht werden.

### Mitarbeitergespräche führen:

Trainings für Führungskräfte und Mitarbeitende anhand des Leitfadens zur Führung dieser Gespräche mit nichtwissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern.

### Angebot für Führungskräfte

Die Friedrich-Schiller-Universität berät Sie über weitere Angebote zur Stärkung Ihrer Führungskompetenz und vermittelt im Bedarfsfall und nach Verfügbarkeit z.B. auch Unterstützung durch Konfliktmoderatoren.

## Personnel Development

The personnel development of FSU aims to develop the specialist and personal qualifications of staff according to individual need. This includes measures for developing competences in scientific management and academic self-administration as well as management development for academic staff.

The personnel development offers young researchers:

### Project Management for Academics:



Five modules on strengthening of key competences in project and personnel management and of administration on finances. The modules can be individually attended.

### Discussion/Appraisal Interview between Employers and Employees:

Training sessions for management and staff according to the university's guide to holding appraisal interviews with non-academic staff (see overview for more details).

### Offers for Managers/Professors

FSU is considering further offers to strengthen leadership competence and also supplies support e.g. through mediators when necessary and available.

 [www.uni-jena.de/Weiterbildung\\_page\\_227805.html](http://www.uni-jena.de/Weiterbildung_page_227805.html)  
 Dr. Kathrin Carl  
 kathrin.carl@uni-jena.de



## Ausgewählte Veranstaltungen der Personalentwicklung (Dezernat für Personalangelegenheiten)

### Veranstaltungsreihe „Projektmanagement für Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler“

Inhalte der Module:

1. Grundsätze des Projektmanagements
2. Mitarbeiterführung und Teambildung
3. Einwerbung von Drittmitteln I – Anbahnung von Drittmittel-Projekten
4. Einwerbung von Drittmitteln II – Kosten- und Finanzplan
5. Verwaltung von Drittmitteln – Finanz- und Personalverwaltung

### Mitarbeitergespräche führen

- Training für Führungskräfte
- Training für Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter

### „Neu an der Uni? Wissenschaftszeitvertragsgesetz – Das Wichtigste für wissenschaftliche Mitarbeiter“

- Geltungsbereich
- 12-Jahresregelung: 2 x 6 Jahre?
- „Abschluss“ der Promotion
- Verlängerung: Anspruch oder Möglichkeit?
- Drittmittelbefristung

### „Zum Wissenschaftszeitvertragsgesetz – Wichtige Informationen für Vorgesetzte“

- Ausschreibungs-, Bewerbungs-, Auswahl- und Einstellungsverfahren
- Informationen zu Befristungen nach WissZeitVG und TzBfG
- 12-Jahresregelung: 2 x 6 Jahre?
- „Abschluss“ der Promotion
- Verlängerung: Anspruch oder Möglichkeit?
- Drittmittelbefristung, Vertretungen

Weitere Informationen unter:

<http://www.uni-jena.de/Universität/Einrichtungen/Dezernat+5/Fortbildung/Fortbildungsangebote.html>

Alle Angebote werden auch in Friedolin veröffentlicht:

- [www.friedolin.uni-jena.de](http://www.friedolin.uni-jena.de)
  - » Veranstaltungen für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
  - » Veranstaltungen Dezernat 5



## Termine zum Vormerken Save the Date

29.02.2016

**Bewerbungsschluss Mentoringprogramm für Postdoktorandinnen**  
Application deadline Mentoring programme for female postdocs

31.03.2016

**Anmeldeschluss Fotowettbewerb „Hut ab!“ und Science Slam 2016**  
Application deadline photo competition „Hats off!“ and Science Slam 2016

02.06.2016

**Sommerfest der Graduierten-Akademie mit Science Slam**  
Graduate Academy Sommerfest (Summer Party) with Science Slam

20.06.2016

**Auftaktworkshop Mentoringprogramm für Postdoktorandinnen**  
Opening Session Mentoring programme for female postdocs

24.06.2016





**Schillertag mit Promotionsfeier der FSU**  
Schillertag (Schiller Day) and Graduation Ceremony

15.-26.08.2016

**Schreibwochen der FSU (siehe S. 20)**  
FSU Writing Weeks (see page 20)

 [www.jga.uni-jena.de/events](http://www.jga.uni-jena.de/events)

<b>Grundfragen der Wissenschaft Fundamental Questions of Sciences and Humanities</b>			
28.–29.04.2016	Training Interdisziplinäre Kompetenz	Kauhaus, Schwarzkopf	9
17.–18.05.2016	Good scientific practice as a compass in everyday science	Gommel	9
01.06.2016	Wissenschaftliche Leistung beurteilen	Reinhart	10
09.–10.06.2016	Gute wissenschaftliche Praxis und der Umgang mit Konflikten im Forschungsalltag	Sponholz, Nolte	10
28.06.2016	Die Funktion von Wissenschaft in unserer Gesellschaft	Kauhaus, Krause	11
<b>Forschungsmethoden Research Methods</b>			
14.–15.03.2016	Research Data Management - Make your data count!	König-Ries, Gerlach	13
15. und 22.04.2016	Introducing R as a flexible tool for statistical analyses	Plötner	13
19.–20.05.2016	Effizient lesen	Kaluza	14
23.06.2016	Fragebogenkonstruktion	Nachtigall	14
<b>Präsentieren und Publizieren Presenting and Publishing</b>			
04.04.2016	Public Speaking for scientists	Seccareccia	17
19.–20.04.2016	Scientific Image Processing and Analysis	Brocher	17
10.–11.05.2016	Scientific Writing and Publishing for Natural Scientists – the Basics	 Davis	18
20.05. und 27.05.2016	The type setting system LaTeX	Kubieziel	18
17.–18.06.2016	Sprech- und Vortragstraining – Die Macht der Stimme	Weeg	19
21.06.2016	Keeping up to date and managing your scientific literature	 Tovar	19
15.–26.08.2016	Schreibwochen	Braun, Schreibzentrum	20
01.09.2016	Scientific Presentations	Woltin	20
02.09.2016	Scientific Presentations	Woltin	21
<b>Kommunikation, Führung und Management Communication, Leadership and Management</b>			
06.–07.04.2016	Führungskompetenzen in Wissenschaft und Wirtschaft	Wagner	23
14.–15.04.2016	Kontextbezogene Kommunikation für die berufliche Karriereentwicklung	Ruggieri	23
21.–22.04.2016	Time Management for Young Researchers – Job, Life, Family	Rach	24
02.–03.05.2016	Projektmanagement	Wagner	24
04.05.2016	Die Promotion abschließen	 Schwarzkopf	25
30.05.2016	Erfolgreich Netzwerken als WissenschaftlerIn	 Lehnhof	25

31.05.2016	Zeit- und Selbstmanagement für WissenschaftlerInnen	Schwarzkopf	26
15.–16.06.2016	Leadership Skills in Academia and Industry	Wagner	26
29.06.–01.07.2016	BWL kompakt	Huskobla	27
05.–06.07.2016	Betreuung von Promotionen – Wie werde ich ein guter Betreuer?	 Brentel	27
26.–28.09.2016	BWL kompakt	Mietko	28
<b>Karriereplanung und Bewerbung Career Planning and Job Application</b>			
13.04.2016	In den Startlöchern zur Promotion: Die Stipendienbewerbung	 Huskobla	30
25.04.2016	Die schriftliche Bewerbung für den außeruniversitären Arbeitsmarkt (kompakt)	Hochheim	30
26.–27.04.2016	Grant Proposals – Von der Idee zum Antrag	 Preusse	31
12.–13.05.2016	Überzeugen im Vorstellungsgespräch	Reschke	31
23.05.2016	Plan B – Alternativen zur Wissenschaft	Schwarzkopf	32
27.05.2016	Wissenschaftskarriere in Deutschland: Auf dem Weg zur Professur	 Schwarzkopf	32
02.–03.06.2016	Erfolgreiche Selbstvermarktung	Thiele	33
14.06.2016	Promovieren – ja oder nein?	Hochheim	33
04.07.2016	Plan B – How to find your career outside academia	Schwarzkopf	34
07.–08.07.2016	Die schriftliche Bewerbung für den außeruniversitären Arbeitsmarkt	Hochheim	34
<b>Sprachen Languages</b>			
14.&17.–18.03.2016	English Conversation Workshop	Kyritz-Kammerer	36
04.04.–08.07.2016	German for Advanced Beginners (A2)	Förster	36
18. & 21.–22.04.2016	English Grammar and Pronunciation	Kyritz-Kammerer	37
23. & 26.–27.05.2016	English Conversation Workshop	Kyritz-Kammerer	37
13.06.2016	Academic Writing Skills	Bründl-Price	38



Graduierten-Akademie  
der Friedrich-Schiller-Universität Jena  
Haus für den wissenschaftlichen Nachwuchs „Zur Rosen“  
Johannisstraße 13  
07743 Jena

+49(0)3641.9 304 05  
+49(0)3641.9 304 02  
graduierten.akademie@uni-jena.de  
www.jga.uni-jena.de  
www.facebook.com/GA.UniJena

Das Qualifizierungsprogramm wird gefördert aus Mitteln der Friedrich-Schiller-Universität Jena, des Stipendien- und Betreuungsprogramms des DAAD für ausländische Doktoranden (STIBET) und des Projekts „Jena Haus für den wissenschaftlichen Nachwuchs“ der Stiftung Mercator.



STIFTUNG  
MERCATOR

Friedrich-Schiller-Universität Jena

